

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 36 (1965)
Heft: 11

Rubrik: Aus den Verhandlungen des VSA-Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des VSA-Vorstandes

Der Vorstand tagte am 5. Juli und 11. Oktober 1965.

In der ersten Sitzung wurden vor allem die aus der Generalversammlung des Frühjahrs in Basel resultierenden Aufträge behandelt, Werbung und Altersheimfragen.

Die Gestaltung eines Werbeprogrammes wurde besprochen. Zur Bearbeitung der Altersheimfragen wurde ein Fachausschuss gebildet, der am 30. August bereits seine konstituierende Sitzung abhielt. Der Arbeitsausschuss besteht aus acht Mitgliedern.

Bei den wichtigsten Ausbildungsstätten für Heimerzieher wurde eine Umfrage veranstaltet, die Aufschluss geben soll über Gründe und Ausmass der «Abwanderung» von Heimerzieherpersonal aus den Heimen.

In der Sitzung vom 11. Oktober wurde die Ausarbeitung eines Werbeprospektes im Rahmen der Berufsberatung und die Schaffung eines «Berufsbildes des Heimerziehers» besprochen.

Der Vorstand prüfte ein Angebot bezüglich einer Liegenschaft, die eventuell für Schulungs- oder Erholungszwecke dienen könnte.

Die Jahresversammlung 1966 beschäftigt den Vorstand mit Vorbereitungsarbeiten der Organisation und Wahl von Tagungsort und Tagungsthemen. Auf die Umfrage über die Pensionsbedingungen der Heimleiter gingen viele Antworten ein, deren Weiterbearbeitung einem Arbeitsteam übertragen wurde. An Weiterbildungskurse in verschiedenen Regionen wurden Beiträge aus dem Fonds gewährt.

Verschiedenen Hilfsgesuchen von Heimleitungen konnte mit Aussprache und Beratung entsprochen werden.

Informationen

Schnellzüge mit 240 Stundenkilometer?

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat beschlossen, für die Entwicklung neuer Schnellzugsysteme den Betrag von 90 Millionen Dollar bereitzustellen. Es handelt sich in erster Linie um den Städteverkehr zwischen New York, Boston und Washington, der künftig im 240-Stundenkilometer-Tempo bewältigt werden soll. Die Untersuchung soll auch die Frage abklären, ob nicht Luftkissen- oder Turbinenfahrzeuge wirtschaftlicher wären als die konventionelle Eisenbahn.

Viren als Krebserreger

Wie eine Gruppe von amerikanischen Forschern in der Zeitschrift der National Academy of Sciences berichtet, kann ein Virus, das bei Kindern Erkrankungen der Atmungswege verursacht, bei Tieren Krebs erzeugen. Das Adenovirus 3, das mehr als die Hälfte aller Kinder der Welt befällt sowie die Arten 7, 12, 18 und 31 dieses Krankheitserregers, rufen bei Hamstern bösartige Tumore hervor. Bisher ist es gelungen, eine Reihe von tierischen Krebserkrankungen auf die Wirkung von Viren zurückzuführen. Gleiche Beobachtungen konnten indes beim Menschen noch nicht gemacht werden.

Blinde Lehrer in Frankreich

An den französischen Schulen erteilen gegenwärtig fünfzig blinde Lehrer Unterricht. Bis Ende des vergangenen Jahres durften sie nur in Literatur, Philosophie, lebenden Sprachen und in Musik unterrichten. Eine vor einigen Monaten erlassene Verfügung des Erziehungsministers hat ihnen jedoch weitere Lehrfächer eingeräumt: Geschichte, Geographie, Physik und Mathematik. An französischen Universitäten dozieren sieben Blinde.

Die Bildungsausgaben in der Sowjetunion

Die Ausgaben im Finanzhaushalt der Sowjetunion für die Forschung und für das Erziehungswesen sind von 2,35 Milliarden Rubel (10,6 Milliarden Franken) im Jahre 1958 auf 5,4 Milliarden Rubel im Jahre 1964 angestiegen. Im gleichen Zeitraum haben die Bildungsausgaben der einzelnen Sowjetrepubliken von 6,25 Milliarden auf 11,1 Milliarden Rubel zugenommen.

Elektronisches Telefonbuch

Im Auftrag der amerikanischen Kommission für Atomenergie haben Ingenieure der Firma IBM ein Verfahren entwickelt, das es erlaubt, die Namen, Adressen und Nummern der über 800 000 Telefonabonnenten der Stadt New York auf 32 Mikrofilme aufzutragen. Dies geschieht mit Hilfe von Elektronenstrahlen, mit denen winzige Zeichen auf die Filme geprägt werden. Ein besonderes Elektronengehirn setzt die Zeichen in wenigen Sekunden wieder in die gesuchten Buchstaben und Zahlen um. Die Leistungsfähigkeit dieses Elektronengehirns ist so gross, dass es die gewünschten Angaben in kürzester Zeit aus einigen Millionen von Mikrofilmen liefern könnte.

Tempelruine als Fundgrube

In einer grossen Tempelruine in der Nähe der Stadt Mari (Mesopotamien) haben französische Archäologen eine grosse Zahl von Kunstgegenständen aus dem 3. Jahrtausend vor Christus entdeckt. Darunter befanden sich vierzehn Vasen mit Szenen aus der Mythologie, drei silberne Sterne, vier Armreifen aus Silber und Elektrum, sechs Amulette aus Lapislazuli, ein Adler aus Lapislazuli und Gold sowie eine weibliche Statuette aus Elfenbein. Da erst ein Teil des Tempels freigelegt worden ist, sind noch weitere Funde zu erwarten.

Drehbares Hochhaus

Der in San Diego, USA, lebende Architekt C. J. Paderewski plant den Bau eines Hochhauses, das auf einer riesigen Drehscheibe stehen soll. Diese Scheibe wird täglich acht Umdrehungen machen und damit allen Bewohnern die Gelegenheit geben, die Aussicht auf das Meer zu geniessen.

Viereckige Ananas

Von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Alstonville (Australien) wurde in mehrjährigen Experimenten mit 25 000 Stauden eine viereckige Ananasfrucht entwickelt. Durch die «rationellere» Form der Frucht sollen Verarbeitungs- und Verpackungskosten eingespart und die Verluste an Fruchtfleisch beim maschinellen Schälen vermindert werden.